

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 87 (1961)  
**Heft:** 5

**Illustration:** Die neue Havanna - scharfer Tabak  
**Autor:** Behrendt, Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Die neue Havanna - scharfer Tabak



Ein Hofherr rühmte das Wissen Lientauds, des Leibarztes Louis XVI. Lientaud erwiderte bescheiden: «Ich bin wie ein Nachtwächter, der alle Straßen einer Stadt kennt, aber nicht weiß, was in den Häusern vorgeht.»

Ein Freund trifft Tristan Bernard in Deauville mit einer prächtigen neuen Baskenmütze auf dem Kopf. «Eine schöne Mütze», meint der Freund.

«Ja», erwidert Tristan Bernard. «Die habe ich mir von meinem Spielgewinn gekauft.» Pause. Dann: «Von meinen Spielverlusten hätte ich mir eine Villa kaufen können.»

«Papa», fragt das Kind, «was ist Elektrizität?»

«Ja, mein Sohn, das kann ich dir wirklich nicht gut erklären.»

Ein paar Minuten später:

«Papa, wieso bringt das Benzin ein Auto zum Fahren?»

«Weißt du, mein Sohn, ich verstehe nicht viel von Motoren.»

Abermals eine Pause.

«Papa, was ist eine Rohrrücklaufbremse?»

«Eine Rohrrücklaufbremse? Davon habe ich keine Ahnung.»

«Papa», meint der junge Herr, «störe ich dich nicht mit meinen Fragen?»

«Aber nein, mein Kind, frag nur immer; wie willst du sonst etwas lernen?»

Den italienischen Journalisten Ferrigni, der unter dem Namen Yorrik schrieb, fragte ein Kollege:

«Hast du die «Gazetta d'Italie» von gestern aufgeschlagen?»

«Ja, ich habe sie heute früh aufgeschlagen, aber da waren Dinge drin, die ich in keiner andern Zeitung gefunden habe.»

«Was denn?»

«Ein halbes Pfund Salami und drei Sardellen.»

Nach einer Sitzung der Academie Française sagte der Abbé Voisenon entrüstet:

«Es ist unglaublich! Jede Dummheit, die da drin gesagt wird, schreibt man mir zu!»

«Mein lieber Abbé», erwiderte D'Alembert, «Sie wissen ja – man leiht nur den Reichen.»

Von dem Philosophen Léon Halévy, dem Bruder des Komponisten, sagte Heinrich Heine:

«Léon Halévy ist so langweilig, als ob sein Bruder ihn in Musik gesetzt hätte.»

Der Marschall von Richelieu galt für einen professionellen Bonmot-Fabrikanten. Walpole sagte von ihm:

«Man lacht, bevor man noch weiß, was er sagen wird. Und das ist gut; denn nachher würde man nicht mehr lachen.»

Mitgeteilt von n. o. s.

## Theater

Zwei Schtund bisch vo deren Ärde Furt und in ren andre Wält.  
Zwei Schtund Gold und Glitzersache – Herrlichkeit für wenig Gäld.

Eimol wider channsch vergässe  
Alles Schtruubi, wos so git.  
Eimol wider hätzlig lache,  
Gigele, so vill de wit.

Wenn denn au am andre Morge  
s Läbe wider anderscht isch –  
Jedesmol nach em Theater  
Fühlsch di eifach jung und früsch!

K. Loeliger



**HOTEL ROYAL**

Beim Badischen  
Bahnhof  
Höchster Komfort  
zu mässigen Preisen  
Grosser Parkplatz

BASEL

## Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. – Machen Sie einen Versuch.